

Protokoll

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeinde-Versammlung der ev.-ref. Kirchgemeinde vom Sonntag, 11. April 2021 im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche

Es sind 28 stimmberechtigte Kirchgemeindeglieder anwesend, das absolute Mehr beträgt 15 Stimmen. 4 Entschuldigungen sind eingegangen.

1. Begrüssung

Der Kirchgemeindepräsident Christoph Roost (CR) begrüsst die Anwesenden und heisst zu dieser ordentlichen Versammlung herzlich willkommen. Es werden keine weiteren Traktanden eingegeben.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 30. August 2020

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung wurde im Mitteilungsblatt Nov/Dez 2020 veröffentlicht und lag zur Einsicht im Pfarrhaus bereit. Es wird keine Lesung gewünscht.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen und verdankt.

3. a) Abnahme der Jahresrechnung 2020

Zum dritten Mal präsentiert Madleine Cléménçon (Kirchengut-Verwalterin) den Rechnungs-Abschluss. Dieser ist einerseits erfreulich, der Grund für die positiven Zahlen jedoch die Pandemie, welche die Tätigkeiten der Kirchgemeinde einschränkte. Die Rechnung schliesst praktisch ausgeglichen bei einem kleinen Gewinn von sFr. 3'236.58 und bei Abschreibungen von sFr. 25'000.–.

Folgende Punkte sind speziell zu erwähnen:

Ertrag: Die Steuereinnahmen sind mit 146'000.– leicht höher ausgefallen als budgetiert. Die Grundstücksgewinnsteuer ist tiefer ausgefallen als budgetiert.

Aufwand: Die Posten Unterhalt Liegenschaft und Mobiliar wurden wenig gebraucht.

Es werden keine Fragen gestellt. Roger Gubler liest den von ihm und Hedi Aeschlimann verfassten Revisionsbericht vor. Sie haben die Rechnung geprüft, welche professionell aufgestellt, lückenlos und fehlerfrei ist und empfehlen zur Entlastung der Kirchengutsverwalterin zur Annahme der Rechnung 2020.

Der Revisionsbericht wird einstimmig angenommen, und auch die Rechnung 2020.

3. b) Investitionen 2021: Renovation Pfarrhaus

Durch den Wegzug der Familie Rechsteiner wird es nötig, das Pfarrhaus innen zu renovieren. Neue Küche, Böden, Streichen der Wände, Erneuerung Badezimmer, neue

Heizung und Geräte Waschküche. Um diese einfache Renovation ohne Veränderung der Räume stemmen zu können, braucht es neben einem Anteil, welcher direkt aus dem Vermögen bezahlt wird, die Aufnahme einer Hypothek im Umfang von 120'000.–.

Ernst Keller stellt den Antrag, die Hypothek auf 150'000.– zu erhöhen. Falls die Renovation teurer käme, müsste keine extra Versammlung einberufen werden und wenn das Geld nicht gebraucht wird, spielt es keine Rolle. Ursula Peter möchte wissen, was für eine Heizung eingebaut wird. Frank Kuhnke: Entweder eine Wärmepumpe (Luft oder Wasser) oder eine Pelletheizung, die Abklärungen dazu sind am Laufen. Die Kirchgemeindeversammlung geht auf den Vorschlag von Ernst Keller ein und stimmt über die Aufnahme einer Hypothek über sFr. 150'000.– ab. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

3. c) Genehmigung des Voranschlags 2021

Folgende Bemerkungen zum Voranschlag: die Mieteinnahmen werden tiefer ausfallen, da das Pfarrhaus ab dem Sommer bis voraussichtlich Ende Jahr leer stehen wird. Dem Baufonds werden sFr. 30'000.– für den Umbau des Pfarrhauses entnommen. Zusammen mit der Hypothek kann so die Renovation des Pfarrhauses bezahlt werden. Aufwandseite: Der Lohn für die gemeindeeigenen Stellenprozentanteile werden ebenfalls ab dem Sommer nicht mehr anfallen, was zu tieferen Ausgaben führt. Ebenfalls wird damit gerechnet, dass der Aufwand für Organisten und Musiker infolge der Pfarrvakanz tiefer ausfallen wird.

4. Festlegung des Steuerfusses

Mit diesem Budget ist bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 12% ein kleiner Gewinn von sFr. 2'100.– zu erwarten. Der Voranschlag 2021 wird mit einem Steuerfuss von 12% für das Jahr 2021 einstimmig beschlossen.

Der Präsident bedankt sich bei Madeleine Cléménçon herzlich für die korrekte zuverlässige Erledigung aller finanziellen Angelegenheiten.

5. Verabschiedung Regula Bosshard, Vreni Keller und Sepp Kramer

CR erzählt, wie schön sein Einstieg damals in den Kirchenstand und in dieses gut eingespielte Team gewesen war. Nun verlassen drei dieser langjährigen Mitglieder des Kirchenstandes das Gremium.

Kati Rechsteiner (KR) übernimmt nun das Wort und bittet Vreni Keller nach vorne.

Vreni war lange im Kirchstand und hat sich um die Liegenschaften gekümmert. KR bedankt sich dafür, dass sie jederzeit, auch für Kleinigkeiten, anrufen konnte und diese dann prompt erledigt wurden.

Doch nicht nur im Bereich Liegenschaften war Vreni aktiv, sondern hat sich oft auch um das leibliche Wohl der Teilnehmenden von kirchlichen Anlässen gekümmert!

KR gibt Vreni einen Spruch aus 5. Mose 31,8 mit und schenkt ihr einen Gutschein und Bauklötze, um mit den Enkeln aktiv bleiben zu können.

Als Zweiter ist Sepp Kramer an der Reihe. Zuerst mit dem Ressort Jugend und Kind dann mit dem Ressort OeME war er mit seiner ruhigen, durchdachten Art in Dörflingen und auf kantonaler Ebene am Wirken. Nur eines wollte er nicht tun: Nach vorne stehen und reden, was auch respektiert wurde. Seine Mitarbeit war sehr geschätzt. KR gibt Sepp einen Spruch aus Röm 8,28 mit und schenkt ihm einen Kochlöffel und einen Gutschein.

Zum Schluss Regula Bosshard. KR erinnert sich daran, wie sie bei Regula zuhause sass, als diese neu nach Dörflingen gezogen sind. Seither ist viel passiert. Regula hat enorm viel gemacht für die Kirche und auch für den Umbau des Pfarrhauses. Herzlichen Dank für dieses Anpacken.

KR gibt Regula einen Spruch aus dem Psalm 139,5 mit und schenkt Regula Magnet-Wörter, mit denen sie neue Sätze machen kann und einen Gutschein.

6. Wahl Kirchenstand: Frank Kuhnke und Johannes Schlatter

Für den Kirchenstand konnten zwei neue Mitglieder gefunden werden: Frank Kuhnke und im direkten Wechsel von der Orgel Johannes Schlatter. Nun wird noch eine Frau gesucht. Frage: Gibt es weitere Wahlvorschläge aus der Versammlung? Dem ist nicht der Fall. Da niemand eine geheime Wahl verlangt, werden die beiden mit Handmehr einstimmig gewählt und mit einem warmen Applaus im Kirchenstand begrüsst. KR bittet die beiden nun nach vorne und stellt sie mit ein paar Fragen noch etwas besser vor.

KR übergibt den beiden nun eine neue Basis-Bibel und ermutigt die beiden, in der aktuellen, modernen Übersetzung das Wort Gottes wieder neu zu entdecken.

7. Information Nachfolge Kati Rechsteiner / Stellvertretung

Die Pfarrwahlkommission hat auf das Inserat verschiedene Bewerbungen bekommen. Die meisten waren nicht geeignet für Dörflingen. Eine Person wurde zum Vorstellungsgespräch eingeladen, es ist aber nicht zu einer Einigung gekommen. Die Pfarrwahlkommission trifft sich regelmässig und ist weiter an der Arbeit.

Morgen Montag kommt eine weitere Bewerberin zum Gespräch. CR ist weiter guten Mutes, dass eine geeignete

Person gefunden wird. Es ist ziemlich sicher, dass es nach den Sommerferien eine gewisse Zeit mit einer Stellvertretung geben wird.

8. Gebet für Mitarbeitende

Die Kirche lebt nicht von der Pfarrerin allein. Ohne all die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht es nicht. Man muss kein Experte sein, um in dieser Kirche aktiv zu sein. Es ist für uns alle so: Manchmal sind wir Gebende, manchmal Empfangende. Gemeinsam bauen wir an der Kirche von Jesus.

KR betet für die Mitarbeitenden und unsere Gemeinde.

9. Bericht zum Gemeindeleben

KKRati präsentiert den 20. Bericht zum Gemeindeleben. Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns: wegen den Beschränkungen der Pandemie mussten viele Dinge neu erfinden werden. Tägliche Online Gedanken, Geburtstags-Musik am Gartenzaun oder eine Konfirmation, die gefilmt wurde, da nur beschränkte Anzahl live dabei sein durfte. (Der Link dazu kann bei KR bestellt werden.)

Der Kirchenstand hat sich verändert, das Sonntagsschul-Lehrerinnenteam hat sich erneuert und auch im Seniorenteam sind neue Leute dazu gekommen. Wir sind froh um diese Leute, die sich aktiv engagieren. Es hat aber auch noch Lücken. KR liest einen Vers von Gideon: Sie wünscht uns Frieden und Gelassenheit mit Gottes Frieden.

KR wünscht der Kirchgemeinden weiter viel Freude auch an administrativen Dingen und verweist auf die neue Osterkerze: Ein Boot auf dem Wasser, unterwegs. Sie zitiert aus einem alten Lied: Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt. Eine Schifffahrt ist immer abwechslungsreich: Manchmal im Hafen, manchmal unterwegs, manchmal ist es ruhig, manchmal turbulent. Und immer braucht es eine Mannschaft, um das Schiff sicher zu steuern. Zum Schluss übergibt sie auch den verbleibenden Mitgliedern des Kirchenstandes eine Basis-Bibel.

Am 30. Mai wird Johannes Schlatter als Organist verabschiedet. Am 20. Juni wird die Pfarrfamilie verabschiedet. Als Ersatz für den Organisten konnte ein ganzes Team gefunden werden. Jede Organistin spielt einmal im Monat (Cordula Schneckenburger, Marianne Knecht, Ruth Schlatter.) Eine weitere Person ist noch im Gespräch für Abdankungen und weitere Anlässe, ein Treffen wird bald stattfinden.

10. Verschiedenes und Fragen

Das Wort wird nicht gewünscht. Christoph Roost schliesst die Versammlung um 11.40, bedankt sich für die Teilnahme und wünscht alles Gute.

Dörflingen, 11. April 2021